

21. Dezember, 2017

## Rekordzuwachs bei HEMAYAT im Jahr 2017: Bedarf nach Hilfe ist so groß wie noch nie!

**Laut Statistik 2017 verzeichnet das Betreuungszentrum HEMAYAT eine Steigerung von 37% bei der Anzahl der geleisteten therapeutischen Betreuungsstunden gegenüber dem Vergleichszeitraum 2016 (2016: 9.405; 2017: 12.884 Betreuungsstunden). Auch die Zahl der Neuaufnahmen war im abgelaufenen Jahr mit 817 neuen KlientInnen so hoch wie noch nie.**

Trauma heißt Verletzung. Es gibt Verletzungen, die von selbst heilen. Es gibt Verletzungen, die man mit 'Hausmitteln' behandeln kann. Aber es gibt auch Verletzungen, die einer professionellen Behandlung bedürfen. Die Männer, Frauen und Kinder, die bei HEMAYAT Hilfe suchen, haben so schwerwiegende psychische Verletzungen erlitten, dass sie traumatisiert und auf professionelle psychologische Hilfe angewiesen sind, um wieder gesund zu werden. Dabei zählt jeder Tag: Akute Belastungen infolge von Folter- und Kriegserfahrungen müssen so rasch wie möglich behandelt werden, um die Entwicklung chronischer Beschwerden zu verhindern.

HEMAYAT arbeitet mit seinen KlientInnen daran, die belastenden Symptome wie massive Schlafstörungen, Alpträume, Flashbacks, Depressionen und psychosomatische Schmerzattacken zu lindern, um allmählich ein neues, normales Alltagsleben in Österreich zu ermöglichen.

Ein Klient beschreibt seine Erfahrungen in der Psychotherapie folgendermaßen:

*„Ich konnte eigentlich nicht lernen, weil meine Konzentration so schlecht war. Ich konnte mich nicht spüren. Ich war ratlos, ich war irgendwie zerstört, weil ich ein Kriegskind bin. Die Therapeutin hat mir Mut gemacht, mich getröstet und mir wirklich geholfen, weil seitdem ich zur Therapie komme, bin ich ganz anders. Jetzt mache ich eine Lehre als Installateur.“*

2017 war ein ereignisreiches Jahr für HEMAYAT. Mit über 800 neuen KlientInnen (davon 174 Kindern und Jugendlichen) ist der Bedarf nach Hilfe leider so groß wie noch nie. Dank staatlicher und vermehrter privater finanzieller Unterstützung\* konnte das Angebot der speziell ausgebildeten ÄrztInnen, PsychologInnen, PsychotherapeutInnen und DolmetscherInnen im vergangenen Jahr beträchtlich erweitert werden: Mehr Plätze in der Einzeltherapie, eine breitere psychiatrische Versorgung, schnellere Krisenintervention und der Ausbau der Bewegungstherapie- und Kindertherapiegruppen konnten den Rekordzuwachs teilweise abfedern und die Qualität der Betreuung trotz steigender Zahlen verbessern. Dennoch warten derzeit über 400 Menschen auf ein Erstgespräch oder einen Therapieplatz bei Hemayat – eine Zeit der Ungewissheit, die verheerende Folgen für die Betroffenen haben kann.

\* (Finanziellen Unterstützung durch die Europäische Union aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF), das Bundesministerium für Inneres (BM.I), Ärzte ohne Grenzen, Österreich, die Karl Kahane Foundation, den Fonds



Soziales Wien (FSW), die MA 17 (Abteilung für Integration und Diversität), die RD Foundation Vienna, die Erste Stiftung, das Bundesministerium für Gesundheit und Frauen (BMGF), Amnesty International (AI), Licht ins Dunkel, die Österreichische Nationalbank (OENB) und durch viele private SpenderInnen.)

Rückfragen: Dr. Cecilia Heiss, Mobil: +43 / 676 /724 71 73 Mail: [cecilia.heiss@hemayat.org](mailto:cecilia.heiss@hemayat.org) ,  
Basispressemappe HEMAYAT: <http://www.hemayat.org/presse.html>  
Infos über Spendenmöglichkeiten: <http://www.hemayat.org/spenden.html>